

Protokollauszug

aus der
78. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses
vom 30.08.2023

öffentlich

**Top 6.1 Projektstruktur zur Durchführung der Machbarkeitsstudie für das Forum an der Plantage
22/SVV/1142
geändert beschlossen**

Herr Kümmel, Leiter der Geschäftsstelle Bauen und Projekte erörtert anhand einer Power-point-Präsentation (dem Tagesordnungspunkt im Ratsinformationssystem als Anlage beige-fügt) die Vorlage. Insbesondere geht er auf die neue Anlage 1 – Änderung in den Grundsätzen ein. Am 10.07.2023 haben das Kuratorium der Stiftung Garnisonkirche und das Nutzerplenum des Rechenzentrums ihre Zustimmung zu den neuen Vorschlägen für die Projektstruktur und die Aufgabenstellung der Machbarkeitsstudie gegeben.

Nach der sich anschließenden ausführlichen Diskussion zum Abstimmungsprozedere, dem Informationsfluss an die Stadtverordnetenversammlung, der Zusammensetzung der Arbeitsgruppen und Begleitkreise, zu den Kosten sowie den Aufgaben der Machbarkeitsstudie erklären Herr Dr. Scharfenberg für die Fraktion DIE LINKE, Frau Krieg für die Fraktion DIE aNDERE sowie Herr Teuteberg für die Fraktion Freie Demokraten, dass sie der Vorlage nicht zustimmen werden. Herr Teuteberg beantragt, die Vorlage zurückzustellen und in der 2. Jahreshälfte 2024 aufzurufen; damit der neuen Stadtverordnetenversammlung vorzulegen.

Frau Reimers für die Fraktion SPD sowie Frau Hüneke für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begrüßen die praktikable Struktur. Frau Dr. Müller für die Fraktion Sozial.DIE LINKE.Potsdam appelliert an die Hauptausschussmitglieder für den Start der Projektstruktur.

Der Oberbürgermeister betont, dass die Nutzenden des Rechenzentrums sowie die Garnisonkirche ihre Zustimmung gegeben haben, jedoch die Hauptausschussmitglieder auf ihre Position beharren. Wenn sie die städtebaulichen Ziele verändern wollen, müssen sie sich zusammensetzen.

Auf Nachhaken von Herrn Heuer zu der Aufgabenstellung der Machbarkeitsstudie, trägt Herr Kümmel diese erneut vor und verweist auf den Text der Seite 4 im Beschlussvorschlag:

„Dieser Beschluss steht im Spannungsverhältnis zu den gegebenen eigentumsrechtlichen und stiftungsrechtlichen Rahmenbedingungen, da das Rechenzentrum zum Teil auf dem Grundstück der Stiftung Garnisonkirche steht. Daher ist nur in gemeinsamem Dialog mit allen Beteiligten und gemeinsamer Verständigung zwischen den Grundstückseigentümern Stadt Potsdam und Stiftung Garnisonkirche die Zukunft des Standortes sowohl inhaltlich wie städtebaulich bestimmbar.“

Der Oberbürgermeister bedankt sich bei Herrn Kümmel und verabschiedet ihn.

Anschließend stellt der Oberbürgermeister die Vorlage mit der neuen Anlage 1 zur Abstimmung. Der Hauptausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung **einschließlich der neuen Anlage 1**, wie folgt zu beschließen:

1. Zur Begleitung der Machbarkeitsstudie für das Forum an der Plantage wird ein Begleitkreis als sonstiges Beratungsgremium nach §13 Hauptsatzung mit zwei Arbeitsgruppen gemäß Anlage 1 gebildet. Beschluss 21/SVV/0071 wird entsprechend präzisiert.
2. Der Begleitkreis fasst die Ergebnisse der Arbeitsgruppen zusammen und koordiniert die

Zusammenarbeit mit dem Auftragnehmer der Machbarkeitsstudie. Die erarbeitete rechtlich und räumlich-funktional machbare städtebauliche Vorzugsvariante wird der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

3. Die ehrenamtlichen Mitglieder des Begleitkreises und der Arbeitsgruppen erhalten ein Sitzungsgeld angelehnt an Nr. 2 des Beschlusses 19/SVV/1403.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	9
Ablehnung:	5
Stimmenthaltung:	0



Projektstruktur zur Durchführung der Machbarkeitsstudie für das Forum an der Plantage

22/SVV/1142

4-Phasen-Prozess



auf Basis der Beschlüsse 20/SVV/0295, 22/SVV/0071

Phasen der Umsetzung

Phase 1: Abstimmung eines mehrstufigen Verfahrens mit Eigentümern und Nutzenden



- Vereinbarung RZ/GK/LHP
- Beschluss 21/SVV/1386

Phase 2: Erstellung eines inhaltlichen Konzeptes



- Beschluss 22/SVV/0071

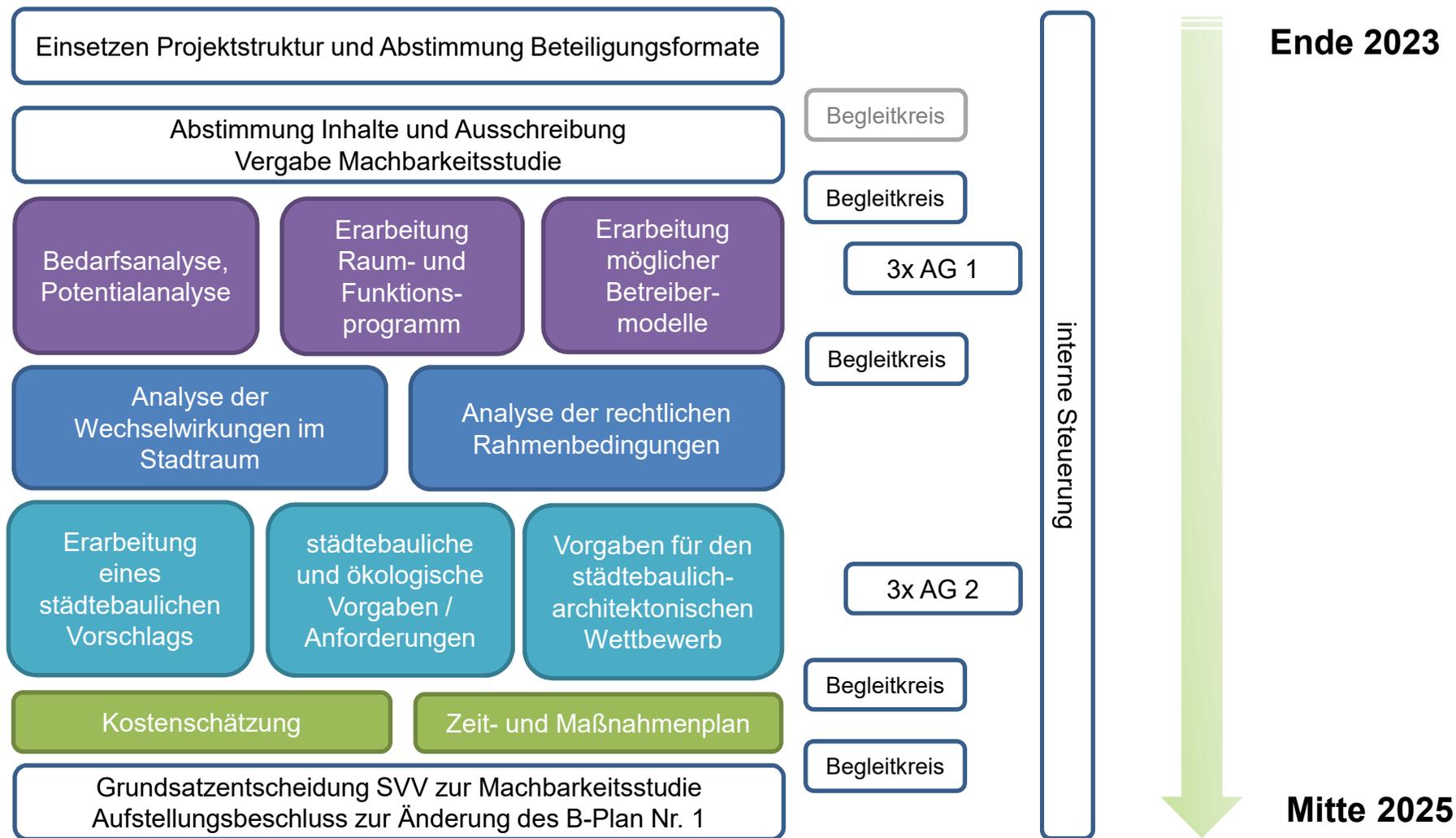
Phase 3: Machbarkeitsstudie und anschließender architektonischer Wettbewerb

Phase 4: Schaffung der rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen

Machbarkeitsstudie



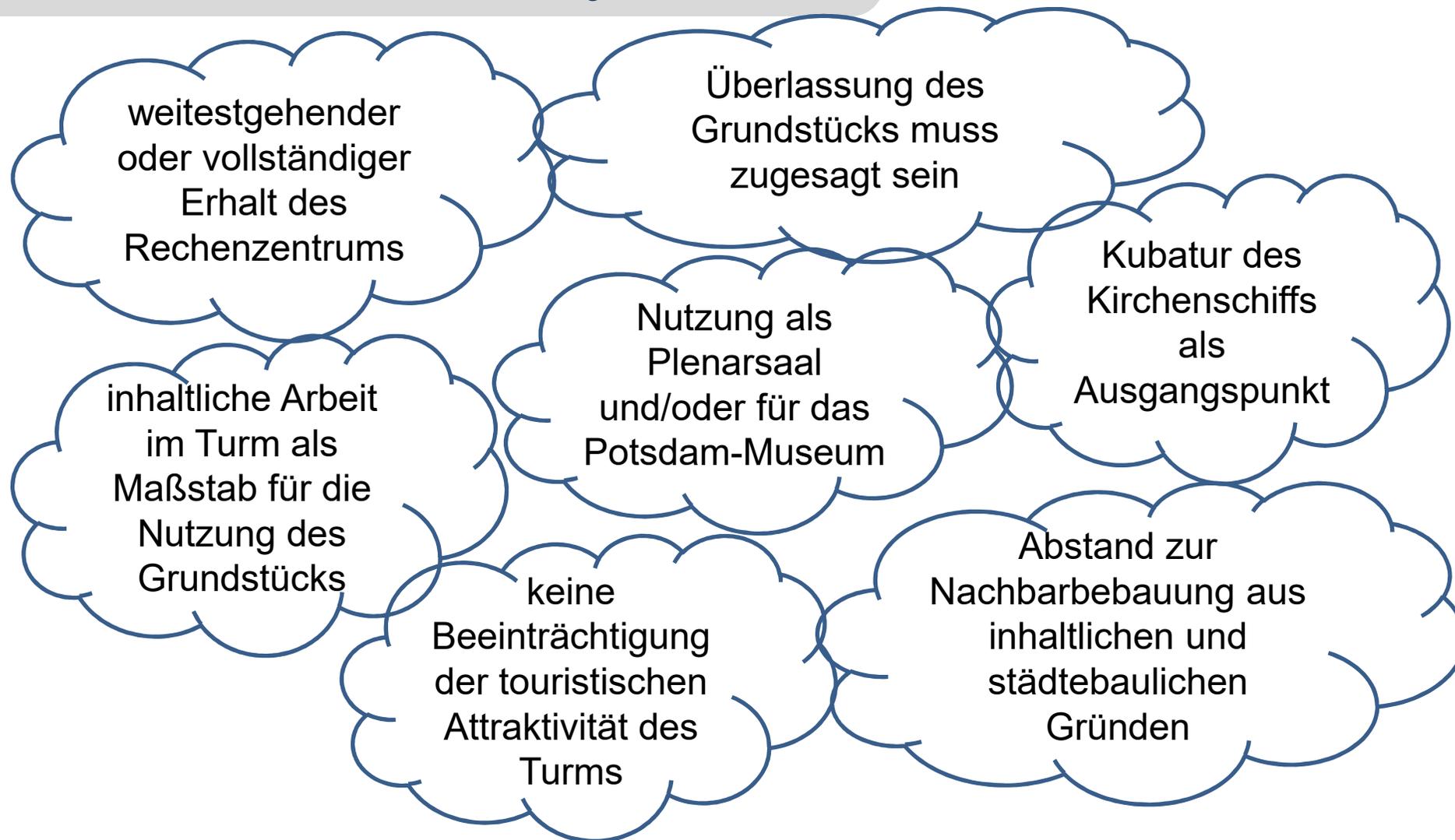
Bausteine und Beteiligung



Machbarkeitsstudie



Prämissen der Stakeholder von Anfang 2023



nächste Schritte

Hauptausschuss 22.02.2023



Landeshauptstadt
Potsdam

Zusammenführung der Vorschläge zum Text der
Machbarkeitsstudie – Veränderungsvorschlag der Verwaltung

Abstimmung mit Stiftung GK und RZ

Beschluss zur Projektstruktur in der SVV

Ausschreibung der Machbarkeitsstudie
Ausschreibung der Moderation der Projektstruktur

Einsetzen der Projektstruktur durch Abfrage der Teilnehmerkreise

Start Machbarkeitsstudie

Projektstruktur

zur Durchführung der Machbarkeitsstudie (22/SVV/1142)



Landeshauptstadt
Potsdam

- sonstiges Beratungsgremium nach §13 Hauptsatzung LHP
- Einsetzen eines Begleitkreises und zweier Arbeitsgruppen
- Benennung der Teilnehmer durch die Stakeholder
- Sitzung des Begleitkreises mindestens nach Abschluss Baustein 1, Baustein 3 und Baustein 4
- Sitzung der Arbeitsgruppen mindestens 3 Mal im Rahmen der Bearbeitung der sie betreffenden Bausteine
- Sitzungen nicht-öffentlich – Bekanntgabe von Ergebnissen durch OBM in geeigneter Weise

Projektstruktur

zur Durchführung der Machbarkeitsstudie (22/SVV/1142)



Landeshauptstadt
Potsdam

- **Der Begleitkreis dient der:**
 - Abstimmung unter den Stakeholdern,
 - Einbeziehung der Betroffenen in Entscheidungen und Inhalte,
 - Bestätigung von Zwischenschritten,
 - Entgegennahme der Ergebnisse der Arbeitsgruppen,
 - Zusammenfassung der Ergebnisse und Kommunikation an die SVV,
 - Rückkopplungsinstrument für den Auftragnehmer der Machbarkeitsstudie – Moderation wird gesondert beauftragt.
- **Die Arbeitsgruppen dienen der:**
 - fachlichen Erörterung von Vorschlägen der Gutachter
 - Abgabe von Empfehlungen an den Begleitkreis
 - gebildet werden: AG Standortprofil/Raum- und Funktionsprogramm und AG Städtebau

Projektstruktur

zur Durchführung der Machbarkeitsstudie (22/SVV/1142)



Landeshauptstadt
Potsdam

Änderungen ggü. Vorlage 12/2022 in den Grundsätzen (Anlage 1):

- **Verbreiterung der Beteiligung:**
 - Erhöhung der Vertreter RZ und GK im Begleitkreis von jeweils 3 auf 5
 - Kommunikation der Ergebnisse des Begleitkreises nicht nur an die SVV, sondern auch die Gremien des RZ und der GK
- **Verbesserung der Arbeitsfähigkeit der Arbeitsgruppen:**
 - Reduzierung der Vertreter der Verwaltung
 - Vertretungen der Ausschüsse statt der Fraktionen



Landeshauptstadt
Potsdam

**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit**